

Wustermark

17:20 Uhr / 03.02.2022

Warum Bürgermeister Holger Schreiber ein Olympia-Fan ist

Das Wustermarker Gemeindeoberhaupt ist sportinteressiert, hat selbst mal den Verein ESV Lok Elstal geleitet. Mit dem historischen Olympischen Dorf in Elstal vor der Tür, hat er einen ganz besonderen Wunsch.



Holger Schreiber war am 24. Mai 2019 dabei, als der erste Bauabschnitt im Olympischen Dorf von 1936 in Elstal eingeweiht wurde.

Wustermark. „Wenn man ein historisches Olympisches Dorf in der eigenen Gemeinde hat, ist es ja fast eine Bürgerpflicht, auch Olympia zu schauen“, sagt Holger Schreiber (parteilos). Aber der Wustermarker Bürgermeister geht noch weiter. Sein Wunsch zielt darauf ab, die Olympischen Wettkämpfe mal live verfolgen zu können.

Mit Blick auf die sportliche Tradition Elstals würde er sich freuen, „wenn in den nächsten Jahren eine deutsche Stadt, egal, ob Sommer oder Winter, wieder mal den Mut und die Vision hätte, Olympische Spiele auszurichten“. Sportlich betrachtet, habe in den letzten Jahrzehnten immer der Zweifel gesiegt, Euphorie und Mut seien meist nur Zweiter geworden. „Das finde ich persönlich für Deutschland und die Sport- und Nachwuchsentwicklung sehr schade.“

„Olympia ist ein Muss“

Jetzt aber gilt seine Aufmerksamkeit den Spielen in China. Zwar hat der Bürgermeister dienstlich genug Arbeit vor der Brust, aber die Spiele will er nicht einfach so an sich vorbeirauschen lassen. „Olympia ist ein Muss. Ich bin sehr sportinteressiert, was sich auf viele Sportarten bezieht. Ich war ja einige Jahre Vorsitzender des ESV Lok Elstal und werde mir die Wettkämpfe – wann immer es die Zeit erlaubt –, zu großen Teilen ansehen“, sagt der Elstaler. Wegen der sieben Stunden Zeitunterschied sei es zwar nicht so einfach, aber es würden ja zumindest abends die Zusammenfassungen im Fernsehen laufen.

Besonders interessant findet Holger Schreiber die „teils enorm beeindruckenden Sportstätten“ in Peking. Vor allem nennt er das krasse Skisportstadion, zumal Skispringen seine absolute Lieblingssportart bei der Winterolympiade sei. „Darauf fährt selbst meine knapp dreijährige Enkeltochter ab, vielleicht gucken wir zusammen.“

Daumen drücken für das Team

Unter den anderen Sportarten ragen aus Sicht des Bürgermeisters Biathlon und Bobfahren her-aus, auch, weil wir da ja gute Chancen auf Medaillen hätten. Er drücke jedenfalls dem deutschen Team fest die Daumen.

Von Jens Wegener